

Aktualisierung der Coronaschutzverordnung: Rahmenvorgaben für Beherbergungsbetriebe, Campingplätze und Freibäder

Mit Wirkung ab dem 16.05.2020 ist die Coronaschutzverordnung durch das Land Nordrhein-Westfalen aktualisiert worden. Das teilt jetzt der Stadtverwaltung Bergkamen mit.

Es wurden kleinere Änderungen an der Verordnung vorgenommen und vor allem die Anlage „Hygiene- und Infektionsstandards“ um die Rahmenvorgaben für Beherbergungsbetriebe, Campingplätze und Freibäder erweitert.

Die neuen Dokumente sind auf der Homepage der Stadt Bergkamen, www.bergkamen.de, eingestellt oder können hier heruntergeladen werden;

2020-05-15_fassung_coronaschvo_ab_16.05.2020

200515_anlage_hygiene-
_und_infektionsschutzstandards_zur_coronaschvo_ab_16.05.2020

Bergkamenerin bei einem Auffahrunfall vor einer Ampel

verletzt

Leicht verletzt wurde eine 60-jährige Autoinsassin am Sonntag, 17. Mai, gegen 15.45 Uhr, bei einem Auffahrunfall mit drei Beteiligten auf der Wilhelmstraße. Zunächst war es in Höhe der Einmündung Vorheider Weg zum Zusammenstoß einer 20-jährigen Seat-Fahrerin aus Hamm mit dem Kia eines 73-jährigen, aufgrund eines Ampelrückstaus wartenden Bergkameners gekommen. Anschließend wurde der Kia auf den Toyota einer ebenfalls verkehrsbedingt wartenden, 65-jährigen Hammenserin geschoben. Die leicht verletzte Beifahrerin aus Bergkamen wurde einem Hammer Krankenhaus zugeführt. Von hier konnte sie nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Alle Beteiligten waren zuvor auf der Wilhelmstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts unterwegs. Es entstand ein Gesamtsachschaden in Höhe von etwa 8000 Euro.(es)

**Theaterverein Volksbühne 20
sagt große 100-Jahr-Feier und
sämtliche Vorstellungen in
2020 ab**



Theaterverein Volksbühne 20 freut sich auf das Wiedersehen in 2021.

Auch der Theaterverein stellt sich der aktuellen Coronalage und sagt das diesjährige Highlight, die 100-Jahr-Feier, die am Samstag, 27. Juni, im Martin-Luther-Haus in Bergkamen-Weddinghofen geplant war, ab. Der Pflanztermin für den Spendenbaum am 4. April wurde bereits abgesagt.

Um Planungssicherheit in dieser Krise zu erlangen, werden auch alle diesjährigen Theateraufführungen, die in der – Gaststätte Düfelshöft in Süd-Kamen, Dortmunder Allee 75 und im – Martin Luther Haus in der Goekenheide 5 in Bergkamen-Weddinghofen geplant waren, abgesagt.

Getreu dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ werden alle Veranstaltungen von der Jubiläumsfeier bis zu den Theaterveranstaltungen in 2021 nachgeholt. Wir gehen davon aus, dass sich in 2021 wieder eine gewisse Normalität einstellen wird. Bereits getätigte Kartenvorbestellungen behalten auch in 2021 ihre Gültigkeit und können bei Bedarf in Absprache terminlich angepasst werden. Die neuen Termine werden rechtzeitig in den Medien bekanntgegeben. Die

Theaterveranstaltungen werden im Herbst 2021 stattfinden.

„Bei unseren Mitgliedern und treuen Publikum sowie den vielen Theaterfreunden bitten wir für diese Vorgehensweise, insbesondere im Interesse der Gesundheit, um Verständnis. Bleibt uns weiterhin treu. Wir nehmen es als besondere Herausforderung, die nächste Saison mit viel Elan und Motivation anzugehen um die diesjährigen coronabedingten Absagen vergessen zu machen. Wir bedanken uns und wünschen Allen gesund aus dieser Krise herauszukommen“, heißt es in einer Erklärung des Theaterverein

Ausdrücklich weist der Theaterverein auch darauf hin: Neue Mitglieder ob passiv oder aktiv sind immer herzlich willkommen. Bietet doch der Theaterverein ein umfangreiches Aufgabenprofil um der eigenen Kreativität und Improvisation beim Theaterspiel freien Lauf zu lassen. Darüber hinaus kann sich jeder bei den vielfältigen organisatorischen und gestalterischen Aufgaben des Vereins und des Vereinslebens nach seinen Interessen und Fähigkeiten einbringen.

Geschichte und Geschichten hinter den Kulissen der Museumsbaustelle



Im Tante-Emma-Laden herrscht schon gähnende Leere. Auch im Frisörsalon ist alles ausgeräumt. Hinter mancher Ecke stehen hinter Absperrungen Stapel mit Kisten. Viele Ausstellungsstücke sind verpackt und warten auf ihren Umzug. Hinter den Mauern des Stadtmuseums gab es am Sonntag zum Internationalen Museumstag viele spannende und ungewohnte Eindrücke hinter die Kulissen – mit Sicherheitsabstand und Mundschutz, versteht sich.



Der Tante-Emma-Laden ist bereits leer geräumt für die anstehenden Sanierungsarbeiten im „Altbau“.

Das passte allerdings auch zum Ambiente, schließlich stand diesmal weniger die Stadtgeschichte als vielmehr der Neubau samt Sanierung im Mittelpunkt. Der ist nicht weniger historisch als der Inhalt des Museums, erlebt das Gebäude doch aktuell und in den nächsten Monaten eine der größten Veränderungen seiner Geschichte. Dazu gehört nicht nur das, was gerade unübersehbar ist: Der neue Anbau, gerade erst mit symbolischem Richtfest fertig gestellt, für das neue Foyer und großen Veranstaltungsraum inklusive Garderobe, Technikraum und Lüftungsanlage. Ein neues Magazin für die vielen Exponate gibt es auch schon, eine Bühne ist für die Ausstellungsräume in der Galerie vorgesehen, damit hier auch die Kabarettreihe und Kulturveranstaltungen mehr Raum mit besserer Ausstattung haben.



Gerüste am Neubau.

Dafür wird hinter und vor den Kulissen hart gearbeitet. Die Ausstellungsstücke werden dokumentiert, demnächst allesamt verpackt und eingelagert, es wird mächtig geräumt und gebaut. „Wir sind eben eine richtige Baustelle“, schilderte es Museumsmitarbeiterin Ludwika Gulka-Hoell mit viel Herzblut und Vorfreude. „Damit werden wir viel mehr Möglichkeiten haben, die Ausstellungen neu zu gestalten und den Besuchern besser gerecht zu werden.“



Alte und neue Mauern direkt nebeneinander.

Denn zeitgemäß ist die Präsentation der vielfältigen Bergkamener Geschichte nicht mehr. Im Laufe der Jahrzehnte sind viele neue Erkenntnisse und Fundstücke dazu gekommen – aus der Urzeit, aus dem Bergbau, aus dem Mittelalter. Die Räume erlauben es nicht, dass der Besucher alles chronologisch erkunden und verstehen kann. Das soll sich bald ändern. Aktuell braucht es noch einiges an Fantasie, um sich das

zukünftige Museumsgeschehen hinter rohen Wänden, eingerüsteten Fassaden und komplizierten Gerüsten für den Notausgang vorstellen zu können.

Einige der Besucher hatten ein Stück Geschichte mit eigenen Erinnerungen mitgebracht. „Hier bin ich noch zur Schule gegangen“, erzählt ein Teilnehmer der Führung – erst in die Schule, dann in die Bergbauschule. Andere der Teilnehmer kennen die Funde im Magazin, weil sie selbst Fundstücke beigesteuert haben. „Es wäre toll, wenn man davon einiges auch bald einmal in den Vitrinen sehen könnte.“



Alt und neu zusammen mit Kunst auf einen Blick: Historisch ist auch aber aktuelle Anblick des Stadtmuseums.

Das Gebäude des Stadtmuseums ist selbst ein Teil der bewegten Bergkamener Geschichte. Den Ursprung lieferte dafür Pfarrer Otto Prein zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als er auf der Suche nach dem sagenhaften Römerlager „Aliso“ eine andere Sensation fand: Das größte Römerlager rechts des Rheins. Damals mussten die ersten Fundstücke im Gasthaus ausgestellt werden. Prein arbeitete eifrig an der Realisierung eines eigenen Museums. Die Dortmunder kamen ihm allerdings zuvor, sicherten sich die Grabungsrechte und auch viele Funde, die noch heute jenseits der Bergkamener Stadtgrenze ausgestellt werden. Erst in den 60er-Jahren wurde der Traum wahr: Beim Bau

des Gemeindehauses wurden auch Räume für eine Heimatstube eingeplant, die 1966 den Zusatz „städtisch“ bekam und Anfang der 80er-Jahre zum Museum ausgebaut wurde.

Nach 30 Jahren, neuen Ausgrabungen, dem Ende des Bergbaus und vielen neuen archäologischen Funden ist ein ganzes Stück Geschichte dazu gekommen, das bald mehr und vor allem moderne Räume dazu bekommt. Dann kann sich die Bergkamener Geschichte endlich im rechten Licht präsentieren. Erst einmal steht allerdings ein weiterer großer Schritt bei Sanierung und Umbau an: Am 1. Juni werden die Ausstellungsräume komplett geschlossen. Die Galerie bleibt derweil geöffnet.

Coronavirus: Eine Person in Bergkamen hat sich neu infiziert

In Bergkamen hat sich eine Person neu mit dem Coronavirus infiziert. Die Zahl der insgesamt Infizierten beträgt damit 657. Im Krankenhaus werden aktuell sieben Personen behandelt (+1 gegenüber dem 16. Mai).

– Constanze Rauert / Kreis Unna –

Mit Stand von Freitag sind in Bergkamen vier Personen infiziert und 25 gesundet.

Zahl der Fälle (aufsummiert)

16.05.2020 12 Uhr	17.05.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	28	29	+1
Bönen	22	22	+0

Fröndenberg	156	156	+0
Holzwickede	26	26	+0
Kamen	19	19	+0
Lünen	147	147	+0
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	55	55	+0
Werne	56	56	+0
Gesamt	656	657	+1

Wohnungsbrand an der Lessingstraße mit einer verletzten Person am Sonntagmorgen

Die Freiwillige Feuerwehr Bergkamen wurde am Sonntagmorgen um 5.33 Uhr zu einem Brandeinsatz in der Lessingstraße in Bergkamen-Mitte gerufen. Es handelte sich hier um einen Wohnungsbrand im Erdgeschoss eines 4-Familien-Hauses. Bei der Ankunft der Feuerwehr an der Einsatzstelle, war das Gebäude bereits komplett geräumt.

Eine Bewohnerin wurde vom Rettungsdienst vor Ort versorgt und einem Krankenhaus zugeführt. Die Brandbekämpfung durch einen Trupp mit Atemschutz war in wenigen Minuten abgeschlossen.

Beteiligte Einheiten: Mitte, Weddinghofen, Overberge, Leitung

der Feuerwehr und Notarzt und Rettungswagen.

Regelrecht verzockt: Geldstrafe für „Selbstbedienung“ am EC- Automat

von Andreas Milk

Drei Mal hat Barir M. (34, Namen geändert) am 4. und 5. Dezember 2019 an einem Automaten der Volksbank in Bergkamen Geld vom Konto seines Bekannten Georg P. abgehoben: insgesamt 3.500 Euro. Gedurft hat er das nach Überzeugung des Kamener Strafrichters nicht: Wegen Computerbetrugs verurteilte er M. zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 20 Euro.

Viel war im Prozess von der Vorgeschichte die Rede. Barir M. und der deutlich ältere Georg P. hatten sich in Hamm während einer Reha kennengelernt. Beide sind schwer krank. Barir M. bekommt Rente wegen Erwerbsunfähigkeit. Offenbar wollte Georg P. dem jungen Mann helfen. Nach und nach floss ein fünfstelliger Betrag an Barir M.

Der behauptete nun: Es habe sich um geschenktes Geld gehandelt, und auch die drei Abhebungen Anfang Dezember seien mit Georg P. abgesprochen gewesen. Georg P.s Frau dagegen erklärte als Zeugin: „Nie und nimmer“ hätte ihr Mann das Geld einfach so her gegeben. Und tatsächlich: Es existiert ein Darlehensvertrag über eine Summe von rund 12.000 Euro, unterschrieben von Barir M. – bloß will der gar nicht gewusst haben, was da genau auf dem Papier stand.

Dass er die PIN von Georg P.s Girokarte kannte, lässt sich damit erklären, dass P. ihm vertraute und ihn wohl früher einmal um einen Gang zum Automaten gebeten hatte. Dass Barir M. am 4. Dezember die Girokarte hatte, lag daran, dass P. kurz zuvor bei einem Besuch seine Briefftasche bei Barir M. verloren hatte.

Inzwischen geht es Georg P. nach Angaben seiner Frau zu schlecht, um vor Gericht aussagen zu können. Er habe eine Gehirnentzündung gehabt, sechs Wochen im Koma gelegen.

So oder so war Barir M. nach Ansicht des Richters „reif“ für ein Urteil: Entweder, er hat die Karte ohne Wissen Georg P.s benutzt – oder, er hat P. über den Zweck der Abhebung belogen. Der Hintergrund: Barir M. hatte ausgesagt, Georg P. habe ihm die 3.500 Euro überlassen wollen, um Schulden oder andere dringende Sachen zu bezahlen. Tatsächlich aber habe er, M., das Geld schlicht verzockt: Er sei spielsüchtig.

Coronavirus: Fünf Personen sind im Kreis Unna neu infiziert

Die Zahl der insgesamt Infizierten im Kreis Unna ist um drei gestiegen (+4 in Lünen, +1 in Unna). Die Zahl der Menschen, die im Krankenhaus behandelt werden, ist gleich geblieben (6).

– Constanze Rauert / Kreis Unna –

Zahl der Fälle (aufsummiert)

15.05.2020 12 Uhr	16.05.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	28	28	+0
Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	156	156	+0
Holzwickede	26	26	+0
Kamen	19	19	+0
Lünen	143	147	+4
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	54	55	+1
Werne	56	56	+0
Gesamt	651	656	+5

Die anderen Tabellen sind vom Kreis Unna nicht aktualisiert worden.

CDU-Kreistagsfraktion für Erhalt und Modernisierung der kreiseigenen Förderschulen

Die CDU-Kreistagsfraktion Unna spricht sich für den Erhalt und die Modernisierung der kreiseigenen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ (GE) aus. Der Kreis Unna betreibt zwei solcher Schulen, die Karl-Brauckmann-Schule in Holzwickede und die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Bergkamen-Heil. Die Gebäude beider Schulen sind sanierungsbedürftig. „Es war daher eine richtige Entscheidung, die Haushaltsmittel für die Sanierung der Karl-Brauckmann-Schule auch auf die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

auszuweiten“, verweist Wilfried Feldmann, baupolitischer Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion, auf einen Antrag der Christdemokraten zum Haushalt 2020, der vom Kreistag beschlossen wurde. Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Wilhelm Jasperneite hatte sich Feldmann im Laufe der Woche den baulichen Zustand der beiden Schulgebäude angeschaut. „Es besteht zweifelsfrei dringender Handlungsbedarf“, so Feldmann.

Hinzu kommt, dass die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule aus allen Nähten platzt. „In Bergkamen-Heil werden derzeit über 300 Schülerinnen und Schüler beschult. Die Schule ist aber nur auf die Hälfte der Schülerzahl ausgelegt“, erklärt Peter Dörner, schulpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Daher stehen die Christdemokraten der Neugründung einer Schule mit dem Förderschwerpunkt GE grundsätzlich positiv gegenüber. „Über den Standort und die Frage, ob ein stillgelegtes Schulgebäude reaktiviert wird oder wir einen Neubau erstellen, müssen wir natürlich noch intensiv besprechen“, so Dörner.

Wichtig ist den Christdemokraten, das Thema der schulischen Inklusion nicht nur unter baulichen Gesichtspunkten zu diskutieren. Deshalb ist von der Fraktion ein Grundsatzbeschluss gefasst worden:

Inklusion im Sinne der UN-Behindertenkonvention meint gleichberechtigte und individuelle Teilhabe. Förderschulen und Inklusion stehen dabei nicht im Gegensatz zueinander. Denn die schulische Inklusion muss vom Kind aus gedacht werden und nicht von der Institution aus. Entscheidend sind das Wohl der Kinder und Jugendlichen sowie deren konkreten, individuellen Bedarfe. Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, nach seinen Bedürfnissen, in seiner Geschwindigkeit und in den Rahmenbedingungen zu lernen, die es braucht. Wir bekennen uns zum Wahlrecht der Eltern. Als Schulträger sehen wir uns in der Pflicht die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dieses Wahlrecht zu ermöglichen.

„Dieser Beschluss steht im Einklang mit der Beschlusslage

unserer Landes- und Bundespartei. Mit Blick auf das gesetzlich verankerte Wahlrecht der Eltern sind die Förderschulen des Kreises Unna auch zukünftig wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil einer inklusiven Schullandschaft“, erklärt Wilhelm Jasperneite, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag Unna.

Es sei wichtig das Thema Inklusion pragmatisch zu behandeln. Die Förderschulen im Kreis Unna böten ein bedarfsgerechtes Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen. Sie leisten eine gute Arbeit. „An ideologischen Grabenkämpfen zulasten der betroffenen Kinder, Eltern und Lehrer werden wir uns nicht beteiligen“, so Jasperneite.

Ein Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ soll am 23. Juni 2020 vom Kreistag gefasst werden. Peter Dörner wagt einen Ausblick: „Es ist auch zukünftig richtig ein bedarfsgerechtes Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen vorzuhalten. Die Förderschulen des Kreises Unna müssen im Zuge der Umsetzung der schulischen Inklusion fortlaufend weiterentwickelt werden. Hier sind insbesondere auch Möglichkeiten der Öffnung der Förderschulen (Stichwort „umgekehrte Inklusion“) zu prüfen.“

SPD Weddinghofen-Heil begrüßt Deckensanierung des westlichen Lindenwegs

Das die Deckensanierungsarbeiten im Bereich des Lindenwegs/Ecke Schulstraße nächste Woche beginnen, darüber freut sich die SPD in Weddinghofen-Heil. „Der Pflasterbelag

ist schon seit Jahren eher krumm und schief und in keinem guten Zustand mehr, deshalb haben wir uns schon seit 2014 immer wieder für eine grundlegende Sanierung in dem Bereich eingesetzt“, erklärte der hiesige Vorsitzende der SPD in Weddinghofen, Jens Schmülling.

Insbesondere Radfahrer haben sich mehrfach bei Ratsvertretern des Ortsvereins gemeldet und auf herausragenden Pflastersteine und die großen Lücken zwischen den Steinen hingewiesen. Hier hat der städtische Bauhof in der Vergangenheit immer wieder die größten Schäden beseitigt, um die Situation einigermaßen im Rahmen zu halten.

Dass die Stadt auch in schwierigen Zeiten nun die Baumaßnahme durchführen lässt, ist eine gute Nachricht für die Anwohner des Lindenwegs“, freut sich Schmülling. Auch nach der Sanierung (Baubeginn ist der 18. Mai) bleibt der Lindenweg in diesem Abschnitt eine „Verkehrsberuhigte Zone. Hier dürfen maximal 7 km/h gefahren werden. Ein leicht erhöhtes „Aufmerksamkeitsfeld“ in Kreuzungsbereich Lindenweg-Emsenweg/Wiesenstraße soll Autofahrer daran erinnern. „Wir werden zusammen mit der Verwaltung darauf achten, dass der neue Asphaltbelag die Autofahrer nicht dazu verleitet schneller zu fahren, andernfalls müsse im Sinne der Anwohner an dieser Stelle noch einmal regulatorisch eingegriffen werden“, verspricht der Kreistagsabgeordnete aus Weddinghofen.

Kostenloser Aids-Test von der Aidshilfe Kreis Unna



Annika Grziwotz-Hartwig von der Aidshilfe Kreis Unna.

In Zeiten der Corona-Pandemie hat die Aidshilfe im Kreis Unna ihr Angebot erweitert. Mit Förderung des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums vergibt die Beratungseinrichtung ab sofort kostenlose HIV-Selbsttests, die für die Eigenanwendung bestimmt sind.

„Das ist auch für medizinische Laien ein sehr einfaches Test-Kit, das gut funktioniert und ein zuverlässiges Ergebnis liefert“, erklärt Geschäftsführer Manuel Izdebski. Benötigt wird für den Test nur ein Tröpfchen Blut aus der Fingerkuppe. Das Paket enthält alle Materialien, die zur Testung benötigt werden. „Eine sehr verständliche Gebrauchsanleitung ist auch dabei. Schon nach zehn Minuten liegt das Ergebnis vor“, erläutert Izdebski. Den HIV-Selbsttest vergibt die Aidshilfe montags bis donnerstags in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr in ihrer Beratungsstelle, ein Versand ist aber nicht möglich. „Das geht kontaktlos und diskret. Wer bei der Anwendung zu Hause doch noch Hilfe benötigt, kann gerne bei uns anrufen. Wir führen dann am Telefon Schritt für Schritt durch den Test.“

Der HIV-Heimtest ist seit eineinhalb Jahren in Deutschland zugelassen. Die Experten von der Aidshilfe haben damit gute

Erfahrungen gemacht. „Der Test hat eine Zuverlässigkeit von 99,9 Prozent“, versichert Annika Grziwotz-Hartwig, die als Sozialarbeiterin bei der Aidshilfe in Unna beschäftigt ist. Sie verweist darauf, dass sich auch in „Corona-Zeiten“ Menschen auf HIV testen möchten. „Mit dem Selbsttest kann man das einfach sehr gut zu Hause machen.“ Die Beratungsstelle der Aidshilfe befindet sich in der Gerichtsstraße 2a in der Unnaer Innenstadt. Vergeben werden die Test-Kits solange der Vorrat reicht. „Wir haben einhundert Test-Pakete hier, damit sollten wir eine Weile auskommen“, ist sich die Sozialarbeiterin sicher. Jeder Abholer erhält maximal zwei Test-Packungen.

www.aidshilfe-unna.de